

di mia felicità. Di gioja il seno  
tutto inondarmi sento,  
questo, sì, ch'è piacer, quest' è contento,

Brillar mi sento il core,  
mi sento giubilar.  
Ah, più felice amore  
di questo non si dà.

Bramo con lei spiegarmi  
giurarle fedeltà;  
io sono un' impaziente  
che tollerar non sà.

*Quartett und Chor, aus Lodoiska, von Cherubini.*

*Durlinsky.* Nein, nein! Lasst diese Hoffnung schwinden!  
Dir wird der Zugang nicht erlaubt.  
Sie soll nun meinen Zorn empfinden.  
Auch dieser Trost sey ihr geraubt!

*Lodoiska.* Theure Freundin, welche Freude!  
Dass man dir die Freyheit schenkt!

*Lysinska.* Mir? — Ihr wisst nicht was ich leide,  
wenn ihr von mir so niedrig denkt. —  
Verschwur't ihr das Mitleid im Eide,  
dass ihr so frech die Unschuld kränkt?

*Durl.* Trabanten, auf! und trennt sie beide!

*Chor der Wache.*

Schont sie doch, wenn ihr menschlich denkt.

*Durl u. Altamor.*

Ihr wagt es  $\left\{ \begin{array}{l} \text{mir} \\ \text{ihm} \end{array} \right\}$  zu widersprechen?  
Welch ein Trotz! — Ihr wollt euern Tod!

*Chor.*

Ach! wir bereuen unser Verbrechen!

*Durl.* So reisst sie fort!

*Lod.* Thut sein Gebot!

*Lys.* Nein! — Wer will grausam es wagen?  
Dies Herz — es schlägt für euch so warm! —  
Komm! kröne dein schändlich Betragen!  
Komm! raube selbst sie meinem Arm!